

Ein gutes Leben für alle – wie ist das möglich?!

Workshop für Jugendliche



WÖK

Werkstatt Ökonomie

Workshop-Beschreibung

Unser Leben wird sehr stark von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt und oft werden unsere eigentlichen Bedürfnisse überdeckt. Die Teilnehmenden (TN) überlegen, wie für sie ein gutes Leben aussieht und was sie dazu brauchen. Im Anschluss lernen die TN zwei Unternehmen mit sehr unterschiedlichen Strategien kennen und es wird deutlich, wie unbewusst wir Unternehmen und deren Strategien unterstützen bzw. nicht unterstützen. Mit dieser neuen Erfahrung und neuen Sensibilität erfolgt ein erster Blick auf den Einfluss unseres Wirtschaftssystems und einzelner Unternehmen und wie wir unsere Wünsche (tatsächlich) erfüllen könnten.

Ziel des Workshops:

Interesse wecken an den Themen Wirtschaft, Gerechtigkeit, gutes Leben für alle (Gemeinwohl), Globaler Norden und Globaler Süden und deren Zusammenhänge.

Ablauf Übersicht:

Zeit	Ablauf	Format
10	Einstiegsfragen mit Positionsbarometer	Plenum
30	Was ist mir persönlich wichtig?	Kleingruppen
5	Pause	
20	Umverteilen ist möglich – ein gutes Leben für alle	Kleingruppen Plenum
15	Gemeinsame Reflexion und Abschluss	Plenum
10	Feedback und Puffer	Plenum
90	Summe der gesamten Zeit in Minuten	

Ablauf ausführlich:

Vorbemerkung: der Ablauf ist vor allem ein inhaltlicher „roter Faden“. Die Gestaltung der Methoden und der Inhalte sowie die Zeitanlagen können je nach Teilnehmenden und

Zielgruppe: Jugendgruppen, für 6 bis 16 Teilnehmende ab 14 Jahren

Workshop-Dauer: 90 Minuten

Bedarf an Ausstattung und Material:
Stuhlkreis, Flipchart, Moderationskärtchen, Moderationsstifte

Unterlagen für den Workshop:
Info-Karte Ecosia, Kopiervorlage siehe Seite 7

Vorbereitung:

- Online-Artikel mit Interview zu Ecosia lesen, Webseiten von Ecosia und Google bezüglich Informationen zu Gemeinwohl-Engagement anschauen.
- Stuhlhalbkreis aufbauen
- Flipcharts schreiben
- Info-Karten Ecosia ausdrucken (1 Karte pro TN oder 1 Karte für 2 TN)

Moderation variieren. Der vorliegende Ablauf entspricht eher einer zeitlich ambitionierten Variante. Wenn mehr Zeit zur Verfügung steht, dann können einzelne Abschnitte und deren Themen leicht ausgedehnt werden.

1.

Einstiegsfragen mit Positionsbarometer (10 Min, Plenum):

Die Teilnehmenden sollen sich zu folgenden Fragen entlang einer Linie aufstellen. Dabei ist an einem Ende die Position „Ja“ und am anderen Ende der Linie die Position „Nein“. Entsprechende Abstufungen liegen dazwischen, in der Mitte wäre teils/teils).

Die Moderation stellt den TN folgende zwei Fragen:

a. Was meint ihr: sind die Produkte, Güter und Vermögen, z. B. Wohnungen, Autos, Computer, Kleider, Geld, Besitz, in Deutschland gerecht verteilt?

Nächste Frage:

b. Und wie würdet ihr die Verteilung **weltweit** beurteilen? Also was meint ihr: sind die Produkte, Güter, Besitz und Vermögen **weltweit** gerecht verteilt?

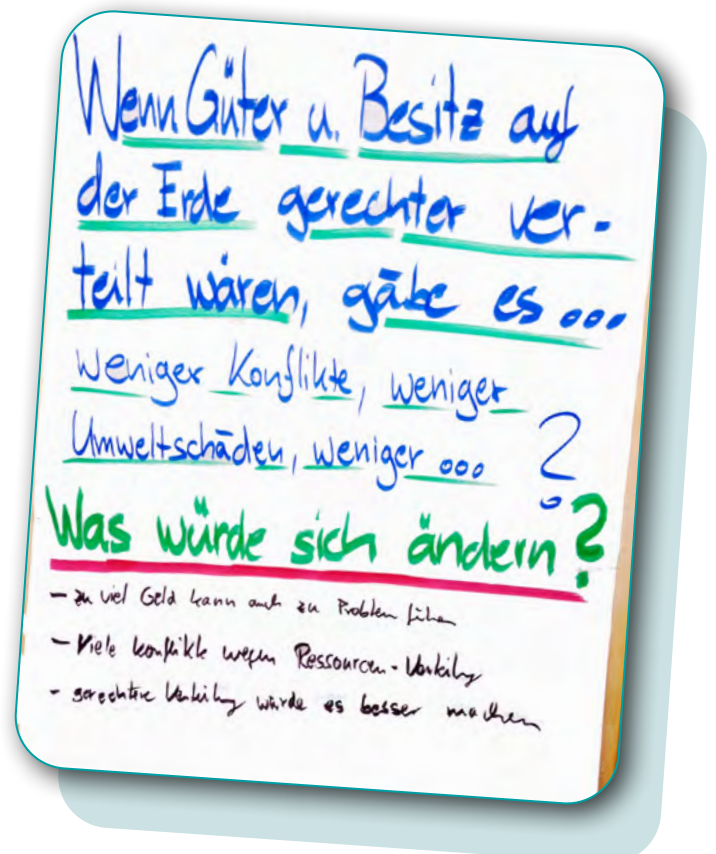
Hier kommentiert die Moderation, ob und in welche Richtung sich die TN bewegen.
(Z. B.: Es gibt eine Tendenz, dass sich einige TN weiter zu gerecht oder weiter zu ungerecht bewegen.)

Nach der Aufstellung werden Stimmen aus der Gruppe gehört: „Warum hast du dich an diese Stelle der Linie gestellt?“

(Mögliche Antworten der TN könnten sein:

- Ich stehe hier in der Mitte, weil es auch auf das Engagement jedes Einzelnen ankommt, ob und wie man sich für Gerechtigkeit einsetzt.
- Ich stehe hier zwischen teils/teils und ungerecht, weil es Sozialleistungen wie zum Beispiel das Bürgergeld gibt.
- Ich stehe hier bei ungerecht, weil ich neulich einen Bericht gesehen habe, dass einzelne Superreiche so viel besitzen wie die Hälfte der Bevölkerung.)

Abschließend kommentiert die Moderation, wie sich die TN ungefähr auf der Linie verteilt haben.



2.

Was ist mir persönlich wichtig? (30 Min, 2er u. 4er-Kleingruppen, Ergebnisse im Plenum)

Was bedeutet für mich ein gutes, gelungenes Leben – was brauche ich dafür?

(Frage steht auf einem Flipchart)

Zur Erläuterung zwei Beispiele, was es sein könnte (jeweils auf einem Moderationskärtchen vorgeschrieben):

- ein Beruf, der mir Spaß macht
- Familie und Freunde

(weitere Themen könnten sein: genügend Geld, intakte Natur, Frieden, Freiheit, ...)

Aufgaben für die Kleingruppen:

- Jede:r überlegt zunächst einzeln für sich (2 Min, Ergebnisse auf Karten schreiben, 1 Thema = 1 Karte)
- anschließend Austausch in 2er-Gruppe (5 Min).
Welche Themen sind gleich / ähnlich?
Welchen neuen Themen kann ich zustimmen? Weitere Themen diskutieren und auf Karten schreiben, 1 Thema = 1 Karte.

- Austausch in 4er-Gruppen (10 Min).
Welche Themen sind gleich / ähnlich?
Welchen neuen Themen kann ich zustimmen? Weitere Themen diskutieren und auf Karten schreiben, 1 Thema = 1 Karte
- Im Plenum die Ergebnisse vorstellen (10 Min):
Die Kleingruppen stellen nacheinander kurz ihre Themen (Karten) vor, legen die Karten auf den Boden und ordnen diese nach Themen (die Moderation unterstützt beim Clustern)

Bei einzelnen Themen fragt die Moderation nach: Könnt ihr bitte kurz erläutern, was ihr geschrieben habt.

Sobald alle Karten auf dem Boden liegen, thematisch geordnet sind und einzelne Karten erläutert wurden, kommt der Hinweis der Moderation: wir lassen das Ergebnis auf dem Boden liegen. Wir kommen nachher darauf zurück.

– 5 Min. Pause –



3.

Umverteilen ist möglich – ein gutes Leben für alle (20 Min, Kleingruppen, Ergebnisse im Plenum)

Das Beispiel Internet-Suchmaschine Ecosia wird vorgestellt.

(Info-Grafik auf Flipchart und Ausdruck für TN)

Ecosia ist weltweit die Nummer acht unter den Internet-Suchmaschinen, der Marktanteil beträgt 0,15 Prozent, in Deutschland etwa ein Prozent.

Bei Ecosia fließen 100 Prozent der Gewinne in den Bau und Betrieb von Solar- und Windparks sowie in Wald- und Landwirtschaftsprojekte. Seit der Gründung von Ecosia im Jahr 2009 sind damit unter anderem über 202 Millionen Bäume gepflanzt worden, vor allem im Globalen Süden.

Google hat einen Anteil von rund 90 Prozent. Wenn Google alle seine Gewinne in den Klimaschutz investieren würde:
90 x 200 Millionen Bäume = ...

Quellen:

www.ecosia.org

<https://www.fr.de/politik/ecosia-gruender-christian-kroll-es-geht-nicht-um-einen-google-boy-kott-92874417.html>

Arbeit in Kleingruppen mit jeweils 3–4 TN

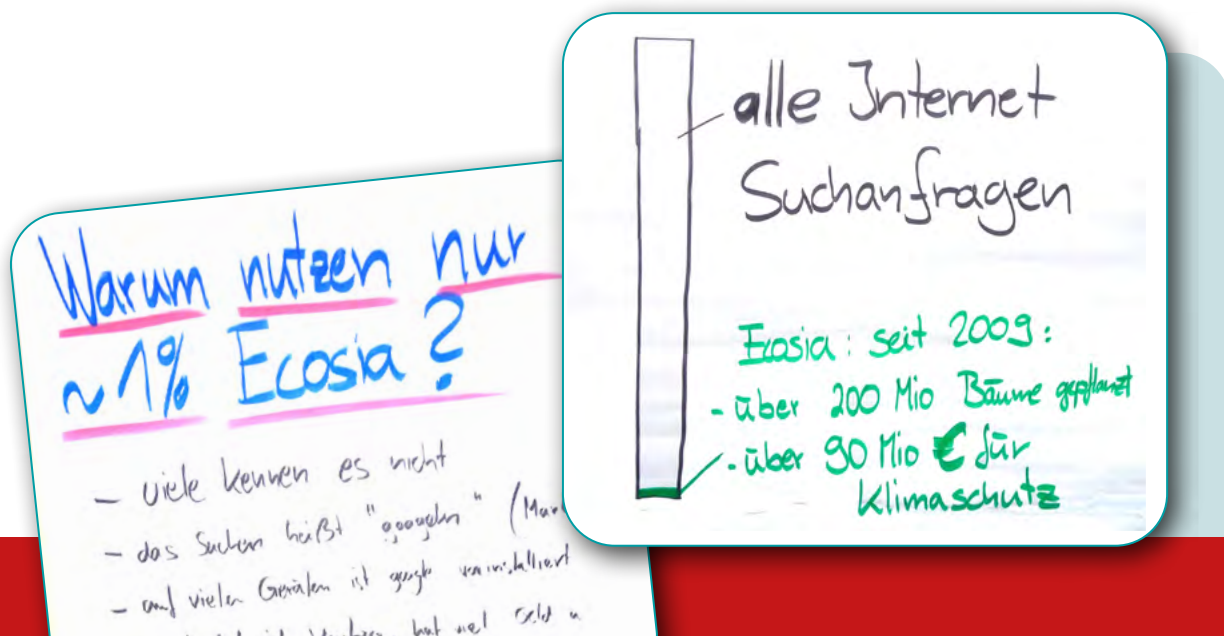
Die Moderation stellt folgende Fragen (Fragen stehen auf Flipchart), die in den Kleingruppen kurz diskutiert werden sollen.

Warum nutzen nur ein Prozent beim Suchen Ecosia? Was denkt ihr?

5 Min Diskussion in den Kleingruppen. Anschließend stellen die Kleingruppen nacheinander ihre Ergebnisse im Plenum vor. Die Moderation schreibt die Antworten in Stichworten auf das Flipchart.

Warum geben nicht alle Internet-Suchmaschinen (alle Unternehmen) ihre Gewinne in Umwelt- und Sozialprojekte? Was denkt ihr?

5 Min Diskussion in der Kleingruppe. Anschließend stellen die Kleingruppen nacheinander ihre Ergebnisse im Plenum vor. Die Moderation schreibt die Antworten in Stichworten auf das Flipchart.



4.

Gemeinsame Reflexion und Abschluss (15 Min)

Wir blicken nochmal gemeinsam auf die drei Schritte und auf die jeweiligen Ergebnisse:

- Positionsbarometer Gerechtigkeit – wo hatten sich die TN positioniert?
- Persönliche Wünsche (die Karten liegen noch auf dem Boden)
- Ecosia und dem Gemeinwohl dienen (Die Flipcharts mit den Ergebnissen zu den zwei Fragen hängen jeweils nebeneinander.)

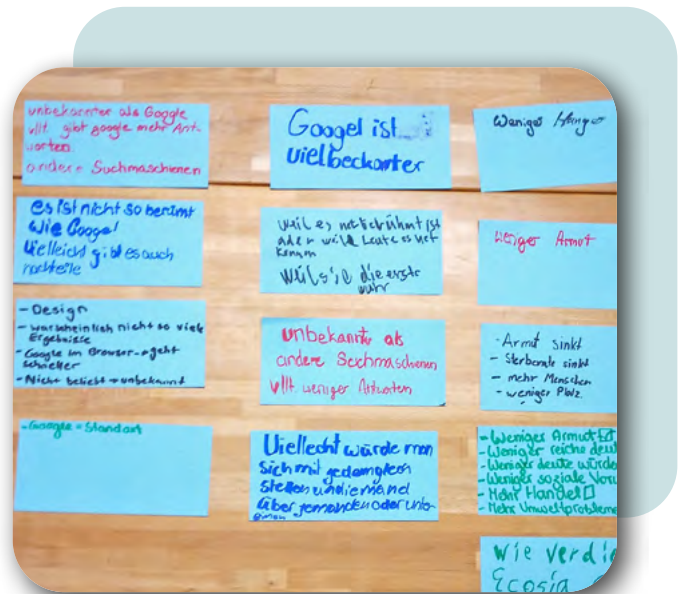
Fragen:

- Mit welcher Unternehmensstrategie lassen sich eure Wünsche eher erfüllen?
- Wie hängen Gerechtigkeit, eure Wünsche und das unterschiedliche Handeln von Unternehmen zusammen?
- Welche Regeln würdet ihr als Politiker:in erlassen, damit es in der Wirtschaft mehr Gerechtigkeit gibt?
- Welche Ideen habt ihr, was ihr tun könntet?

(Als Antworten könnten genannt werden: Ecosia als Standard-Suchmaschine auf den eigenen Geräten sowie auf den Schulgeräten einstellen)

Abschließend der Hinweis: Es gibt den Ansatz der Gemeinwohl-Ökonomie, der anstelle von Gewinnmaximierung und Wachstum die Werte Menschenwürde, Gerechtigkeit und Ökologie (Umweltschutz) als Maßstab für unser Handeln nimmt.

(Links und weitere Beispiele s. letzte Seite)



5.

Feedback der Teilnehmenden (10 Min):

Die Moderation lädt die TN ein, sich nacheinander kurz zu den folgenden Fragen zu äußern:

- Was hat euch gefallen, was nehmt ihr mit?
- Zu welchem Thema würdet ihr gerne mehr hören und ggf. dazu weiterarbeiten?

Ecosia – eine Internet-Suchmaschine

Ecosia ist weltweit die Nummer acht unter den Internet-Suchmaschinen, der Marktanteil beträgt 0,15 Prozent, in Deutschland etwa ein Prozent.

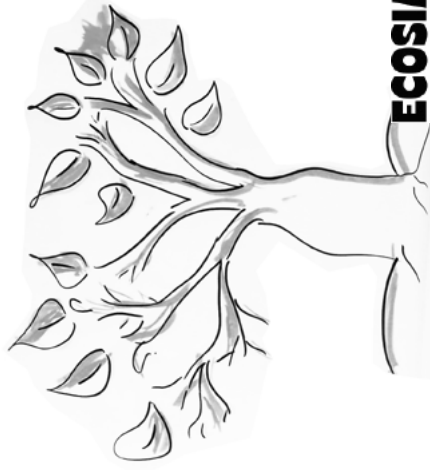
Bei Ecosia fließen 100 Prozent der Gewinne in den Bau und Betrieb von Solar- und Windparks sowie in Wald- und Landwirtschaftsprojekte.

Seit der Gründung von Ecosia im Jahr 2009 sind damit unter anderem über 202 Millionen Bäume gepflanzt worden, vor allem im Globalen Süden.

Quelle:

<https://www.fr.de/politik/ecosia-gruender-christian-kroll-es-geht-nicht-um-einen-google-boykott-92874417.html>

Google hat einen Anteil von rund 90 %. Wenn Google alle seine Gewinne in den Klimaschutz investieren würde: 90 x 200 Millionen Bäume = ...



Ecosia – eine Internet-Suchmaschine

Ecosia ist weltweit die Nummer acht unter den Internet-Suchmaschinen, der Marktanteil beträgt 0,15 Prozent, in Deutschland etwa ein Prozent.

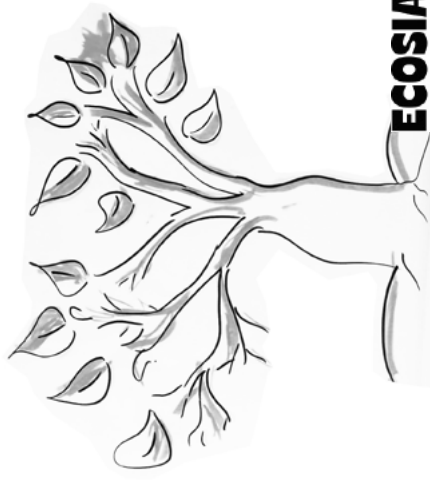
Bei Ecosia fließen 100 Prozent der Gewinne in den Bau und Betrieb von Solar- und Windparks sowie in Wald- und Landwirtschaftsprojekte.

Seit der Gründung von Ecosia im Jahr 2009 sind damit unter anderem über 202 Millionen Bäume gepflanzt worden, vor allem im Globalen Süden.

Quelle:

<https://www.fr.de/politik/ecosia-gruender-christian-kroll-es-geht-nicht-um-einen-google-boykott-92874417.html>

Google hat einen Anteil von rund 90 %. Wenn Google alle seine Gewinne in den Klimaschutz investieren würde: 90 x 200 Millionen Bäume = ...



Ecosia – eine Internet-Suchmaschine

Ecosia ist weltweit die Nummer acht unter den Internet-Suchmaschinen, der Marktanteil beträgt 0,15 Prozent, in Deutschland etwa ein Prozent.

Bei Ecosia fließen 100 Prozent der Gewinne in den Bau und Betrieb von Solar- und Windparks sowie in Wald- und Landwirtschaftsprojekte.

Seit der Gründung von Ecosia im Jahr 2009 sind damit unter anderem über 202 Millionen Bäume gepflanzt worden, vor allem im Globalen Süden.

Quelle:

<https://www.fr.de/politik/ecosia-gruender-christian-kroll-es-geht-nicht-um-einen-google-boykott-92874417.html>

Google hat einen Anteil von rund 90 %. Wenn Google alle seine Gewinne in den Klimaschutz investieren würde: 90 x 200 Millionen Bäume = ...



Ecosia – eine Internet-Suchmaschine

Ecosia ist weltweit die Nummer acht unter den Internet-Suchmaschinen, der Marktanteil beträgt 0,15 Prozent, in Deutschland etwa ein Prozent.

Bei Ecosia fließen 100 Prozent der Gewinne in den Bau und Betrieb von Solar- und Windparks sowie in Wald- und Landwirtschaftsprojekte.

Seit der Gründung von Ecosia im Jahr 2009 sind damit unter anderem über 202 Millionen Bäume gepflanzt worden, vor allem im Globalen Süden.

Quelle:

<https://www.fr.de/politik/ecosia-gruender-christian-kroll-es-geht-nicht-um-einen-google-boykott-92874417.html>

Google hat einen Anteil von rund 90 %. Wenn Google alle seine Gewinne in den Klimaschutz investieren würde: 90 x 200 Millionen Bäume = ...



Hinweis auf weitere Materialien:

Bildungsmaterialien Gemeinwohl-Ökonomie:

<https://germany.econgood.org/ak-bildung/#bildungsmaterialien>

Gemeinwohl-Ökonomie allgemein: <https://germany.econgood.org/>

Weitere Unternehmensbeispiele, die sich für das Gemeinwohl engagieren:

https://www.wetell.de/nachhaltige_smartphones_uebersicht/

<https://www.soulbottles.de/pages/die-marke>

<https://www.vaude.com/de/de/blog/category/ueber-uns.html>

Handelspolitik – Ideen für den Schulunterricht:

<https://www.kasa.de/publikationen/detail/handelspolitik-1/>

Globales Klassenzimmer im Welthaus Heidelberg:

www.globalesklassenzimmer.de



Ansprechpartner:

Joachim Langer

Joachim.Langer@woek.de

Telefon: 0172 96 55 134

Weitere Infos zum Projekt:

www.gemeinde-und-transformation.de

Impressum

Werkstatt Ökonomie e.V., im WeltHaus Heidelberg,
Willy-Brandt-Platz 5, 69115 Heidelberg
www.woek.de

Spendenkonto: Werkstatt Ökonomie,
IBAN DE12 4306 0967 8018 8516 01
GLS Gemeinschaftsbank eG, BIC GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Gemeinde und Transformation

Konzeption, Redaktion und Koordination:
Joachim Langer

Gestaltung: Bettina Bank, www.bb-werk.de

Fotonachweis: Uta Rometsch
Graphic Recordings: Claudia Maas

Datum: Dezember 2024

Gefördert durch:

ENGAGEMENT GLOBAL



mit Mitteln des BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der Herausgeber (Werkstatt Ökonomie e.V.) verantwortlich;
die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des
Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

WÖK
Werkstatt Ökonomie